Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 4 (1943)

Heft: 12

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

interessiert werden, als es heute da möglich ist, wo der Instrumentalunterricht noch nicht eingeführt ist. Die Wichtigkeit einer solchen Erweiterung der musikalischen Erziehung kann auch für die Pflege der Hausmusik nicht hoch genug angeschlagen werden. Außer Frage steht auch das Interesse jener immer größeren Kreise, die sich der **Pflege der Instrumentalmusik in Orchestern,** Spielkreisen **als edelster Freizeitbetätigung widmen** und die durch Einführung dieses Unterrichts auf allgemeiner Grundlage in ihren Bestrebungen entscheidend gefördert werden müßten.

Bern. Völlig unerwartet starb in Bern nach kurzer Krankheit der Geiger Jürg Stucki im Alter von 25 Jahren. Nach gründlichen Studien bei den namhaftesten Geigern kam er in die Schweiz zurück und machte sich in kürzester Zeit einen ausgezeichneten Namen als Geiger. Mit Jürg Stucki ist ein großer Künstler, dem eine glanzvolle Laufbahn bevorstand, ins Grab gesunken. Auch als Mensch war Jürg Stucki sehr geschätzt: durch seinen menschenfreundlichen Charakter und sein bescheidenes Wesen schuf er sich rasch einen treuen Freundeskreis, und sein aufgeschlossenes, allem Guten und Schönen bedingungslos zugetanes Naturell berührte äußerst wohltuend. Jürg Stucki hinterläßt als Mensch und als Musiker eine schmerzliche Lücke.

— Die Familie des Ministers Dr. Stucki hat zum Andenken an ihren verstorbenen Sohn eine Stiftung mit einem Kapital von 30,000 Franken errichtet. Durch Stipendien dieser Stiftung sollen begabte junge Schweizer Musiker und Musikerinnen in ihrer beruflichen Ausbildung gefördert werden.

Genf. Das Orchestre de la Suisse romande feierte mit dem Beginn der gegenwärtigen Konzertsaison das 25jährige Jubiläum seines Bestehens. Bei der gleichen Gelegenheit wurde auch der Gründer und Leiter, Ernest Ansermet, zu seinem 60. Geburtstag begeistert gefeiert. In Anerkennung seiner Dienste an der Musik wurde ihm das Ehrendoktordiplom der Universität Lausanne überreicht. Als Interpret moderner Musik ist Ansermet eine der berufensten Persönlichkeiten. Auch sein Orchester hat sich unter seiner Führung europäischen Ruf erworben.

In **Bauen,** dem Geburts- und Heimatort Pater Alberich Zwyßigs, des Komponisten des »Schweizerpsalms«, fand am 18. November eine Gedächtnisfeier statt. Die aus dem Ausland übergeführten Gebeine des im Jahre 1854 verstorbenen Komponisten wurden bei der Pfarrkirche beigesetzt. Landammann Huber übergab im Namen der Urner Regierung der Gemeinde Bauen einen schlichten Gedenkstein und Dr. P. Aschwanden sprach für das Initiativkomitee zur Festgemeinde.

NOVA

Instrumentalmusik. Editions Costallat, Paris. H. Busser: »Asturias« f. Oboe u. Klav. »Aragon«, f. Klar. u. Klav. Zwei dankbare Konzertstücke für Vorgeschrittene.

Belletristik, Lebensbilder. Orell Füßli-Verlag, Zürich. M. Ganz: »Der Narr seines Herzens« ist die Lebensgeschichte eines Schweizer Landarztes, der, von mächtigem Helferwillen beseelt, sich nur von seinem Herzen leiten läßt. Ein wirklich erlebtes, ergreifendes Buch. . . . **Margr. Hauser:**

»**Vom sicheren und unsicheren Leben**«. Die junge Silvia ist infolge der zerrütteten Ehe ihrer Eltern tief unglücklich; nach schweren Seelenkämpfen findet sie in einer großen Liebe Sinn und Ziel des Lebens.

Zwingli-Verlag, Zürich. Nachdem Bd. 1. u. 4. v. »**Lavaters ausgewählten Werken**« schon früher erschienen sind, wird die v. Prof. Dr. Staehelin bearbeitete erste Gesamtausgabe dieser Werke durch die **Bände 2 u. 3**, die die Arbeiten aus den Jahren 1772—1790 enthalten, abgeschlossen. Lavaters Schriften sind Bücher von bleibendem Wert, die in jeder guten Schweizerfamilie ihren Platz haben sollten.

Steinberg-Verlag, Zürich. Elizabeth Chevalier: »Frau im Feuer«. In packender Weise schildert dieses Buch die Entwicklung der amerikanischen Tabakindustrie; es wird durch das im Hintergrund spielende Leben einer Frau in spannender Weise belebt. . . . **C. F. Ramuz: »Erlösung von den Uebeln«.** Eine junge Arbeiterin, Kind einer traurigen Ehe, verzichtet auf Liebesglück und erkrankt infolge tragischer Ereignisse. Plötzlich aber geht eine wunderbare Kraft von ihr aus, die die sich ihr nahenden Kranken heilt. Eine mystische Dichtung, die auf die jenseitigen Dinge hinweist.

Waldstatt-Verlag, Einsiedeln. Berthe Kollbrunner: »Schicksal des Herzens«. Die bekannte Dichterin erzählt mit großer Feinheit das Schicksal eines sich nach wahrer Liebe sehnenden Mädchens, welches aber erst in der völligen Hingabe an Gott wirkliches Glück findet. . . . **Lina Schips-Lienert: »Silvia und ihre Freunde«.** Dieser neue Roman der beliebten Autorin behandelt ein leider sehr aktuelles Thema: »Darf eine junge Frau einen Invaliden heiraten?« In einer fesselnden Erzählung gibt eine erfahrene Frau und Mutter Antwort auf diese und andere Fragen.

Evangelischer Verlag, Zollikon-Zürich. J. Chambon: »Der französische Protestantismus«. Dieses bedeutsame Buch des Nachkommens einer Hugenottenfamilie schildert den Weg des franz. Protestantismus bis zur Revolution und ist heute, wo die franz. Protestanten wieder in schwerer Kampfzeit stehen, besonders aktuell. Das Buch erklärt, wie und warum der Gottesglaube sich immer wieder zu bewähren hat. . . . »**Alte Weihnachtsgeschichten.**« Dieses gediegen ausgestattete Buch enthält die schönsten Weihnachtsgeschichten der besten Autoren; es eignet sich auch zum Vorlesen. . . . Den Eltern, die ihren Kindern wirklich gute Bücher schenken wollen, empfehlen wir die neuen Bände der »Stern-Reihe«: **Olga Meyer: »Marieli bekommt eine Stiefmutter«; Ernst Eschmann: »Im Verborgenen« und Cornelia Heim: »Die helle Straße«.** Die hübsch und solid ausgestatteten Bändchen werden jedes Kinderherz erfreuen, sowie auch der »**Schweizer Jugend-Kalender**«, der jedes Jahr freudig erwartet wird.

Verlag Friedrich Reinhardt, Basel. Walter Laedrach: »Im Strom der Zeit«. Dieser aktuelle Roman spielt im Bernbiet; er schildert die Entwicklung eines jungen Mannes, der sich trotz ungünstiger Verhältnisse im Leben durchsetzt. Ein gutes Buch für jung und alt. . . . **G. Rasmussen: »8× Erik«.** Ein packender Roman über die Seelenkämpfe der heutigen Jugend; ein Buch, das raten und helfen möchte. . . . »**Ekkehard**«, der berühmte historische Roman v. **Scheffel**, erscheint zum ersten Male in einem Schweizer Verlag, in einer schönen Geschenkausgabe, die keiner Empfehlung bedarf. . . . **Ida Frohnmeyer: »Um die Weihnachtszeit«** enthält fünf Erzählungen, die echte Weihnachtsfreude erwecken werden.

Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. Ulla Bjerne: »Ruf des Lebens«. Dieser wertvolle Roman schildert den harten Lebensweg einer Frau, die auf eigene Wünsche verzichtet, um das väterliche Werk fort-

zusetzen und den Bruder zu erziehen. . . . **W. A. Prestre: »Das harte Herz«.** Die packende Geschichte eines verbitterten Mannes, der nach vielen, fesselnd geschilderten Abenteuern in der Liebe seiner Frau Halt und Stütze findet. . . . **Mark Twain: »Tom Sawyer's Abenteuer«.** Die gut illustrierte Neuausgabe dieser humorvollen Lausbubengeschichten, die schon Generationen erfreut haben, wird bestimmt viele neue Leser entzücken. . . . Freunde abenteuerlicher Romane werden gerne in **Friedr. Glausers »Matto regiert«** dem bekannten Wachtmeister Studer in einem neuen »Fall« begegnen. Ebenso spannend ist der mit einem ersten Preis ausgezeichnete Roman **E. Waldvogels: »Das Tal der fliegenden Drachen«;** eine ganz aktuelle, in der Schweiz spielende Geschichte. . . . Neben kleineren Prosabeiträgen und Gedichten moderner Schweizer Dichter enthält Bd. 67 der **»Neuen Schweizer Bibliothek«** eine in Irak, während des Aufstandes von 1941 spielende Erzählung v. **J. H. Mueller,** die besonders interessieren wird. . . . Ein reizendes Geschenk für Kinder ist der **»Schweizer Kinderkalender 1944«,** der neben Unterhaltendem und Belehrendem für jede Woche etwas Neues und noch 3 Wettbewerbe bietet.

Rascher-Verlag, Zürich. E. Benedek: »Katharina Gerö«. Mit Recht trägt dieses prachtvolle Buch den Untertitel »Erfülltes Leben«. Es ist nach eigenen Berichten v. Katharina Gerö entstanden und erzählt von einer Frau, die die Mutter vieler Waisenkinder wurde und sich für andere geopfert hat. Ein wertvolles Geschenk für Frauen und Töchter.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Die heute zahlreich vorliegenden Programme sind wiederum ein Beweis der vielseitigen Tätigkeit unserer Sektionen und sie könnten den Gegenstand einer eingehenden Besprechung bilden, zu welcher uns aber vor allem der Raum fehlt. Wir müssen uns deshalb auf kurze Hinweise beschränken und uns bei den Orchestern, die nicht erwähnt werden, entschuldigen, wobei wir auf die Rubrik »Sektionsnachrichten« Bezug nehmen. Es hat uns gefreut, unserem früheren Zentralkassier und dem Haydnschen Oboe-Konzert wieder einmal zu begegnen. Das Orchester der Eisenbahner Bern hatte den guten Gedanken, seine Mitglieder und ein weiteres Publikum in einer ausführlichen Demonstrationsstunde auf die Blockflöte als Hausmusikinstrument und als wertvolles Hilfsmittel beim Musikunterricht, besonders bei kleinen Kindern, aufmerksam zu machen. Dieses fleißige Orchester hat sich wiederum in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und auch bei einer Veranstaltung eines andern Verbandes mitgewirkt. Das Orchestre Paroissial Saint-Pierre Fusterie, Genève, hatte für seine beiden Freikonzerte ein schönes vorklassisches Programm zusammengestellt, welches neben diesen Werken noch ein solches des seit langen Jahren in Genf niedergelassenen amerikanischen Komponisten Templeton Strong enthielt. Besondere Erwähnung verdient auch das mit zwei Chören der Gemeinde veranstaltete Schubert-Konzert des Orchestervereins Horgen. Sehr fleißig hat auch das Orchester des Kaufm. Vereins Luzern konzertiert. Bei solch reger Tätigkeit ist es klar, daß nicht für jedes einzelne Konzert ein ganz neues Programm einstudiert werden konnte. Das Orchester An der Thur, Weinfelden, gab zwei Konzerte mit gleichem Programm, wo-